

Der geduldige Mann.

Ein Mann, der eines Nachmittags müde nach Hause kam, hätte gern ein Stück Butterbrot mit Schnittlauch darauf gegessen, oder etwas von einem geräucherten Bug. Aber die Frau, die im Haus ziemlich der Meister war und in der Küche ganz, hatte den Schlüssel zum Küchenkästlein in der Tasche und war bei einer Freundin auf Besuch. Er schickte daher die Magd und den Knecht, eins um das andere: »Die Frau soll heimkommen oder den Schlüssel
5 schicken.« Sie sagte allemal: »Ich komm' gleich, er soll nur ein wenig warten.« Als ihm aber die Geduld immer näher zusammen ging, und der Hunger immer weiter auseinander, trägt er und der Knecht das verschlossene Küchenkästlein in das Haus der Freundin, wo seine Frau zum Besuch war, und sagte zu seiner Frau: »Frau, sei so gut und schließ mir das Kästlein auf, daß ich etwas zum Abendessen nehmen kann, sonst halt ich's nimmer aus.« Also lachte die Frau und schnitt ihm ein Stücklein Brot herab und etwas vom Bug.

10

(162 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebel/hausfre1/chap101.html>